



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtrechtsrat Knut Engelbrecht	Amt für Jugend und Familie

Sachbearbeiter/in: Susanna Regelsberger-Sacco

Ferienprogramm und Angebote der Ferienbetreuung – Antrag der Stadtratsfraktionen der Grünen und der Freien Wähler

Anlagen: keine

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Ausschuss für Jugend, Soziales und Senioren	09.07.2025	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Die weitere Ausweitung der Ferienbetreuung wird befürwortet. Soweit möglich, sollen die Kosten durch Drittmittel gedeckt werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Planung zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Ferienbetreuung unter den Vorgaben des Gesetzes zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz) vorzulegen.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		4.000 € - 6.000 €	
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		4.000 € - 6.000 €	
Haushaltsmittel vorhanden?		Nein - Die Deckung der Mehrkosten erfolgt folgendermaßen: 1. Prüfung Refinanzierung durch Drittmittel 2. Prüfung Mittelumichtung im Rahmen des Jugendhilfe-Etats 3. Deckung Mehrkosten im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit und Geschäftsordnung durch die Verwaltung	
Folgekosten?		nein	

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Die Stadtratsfraktionen der Grünen und der Freien Wähler haben in einem gemeinsamen Antrag angeregt, die Ferienbetreuungsmaßnahme „Rauszeit“ auf dem städtischen Aktivspielplatz um eine Woche zu erweitern. Da zunehmende Nachfrage nach Angeboten der Ferienbetreuung bereits länger zu beobachten ist, besteht auch aus Sicht der Verwaltung ein akuter Handlungsbedarf. Daher wurde eine solche Ausweitung des städtischen Angebots ohnehin bereits überprüft. Eine Erweiterung der Maßnahme auf dem Aktivspielplatz ist aus personellen Gründen leider nicht realisierbar. Das Jugendamt schlägt daher die zusätzliche Schaffung von Angeboten in Kooperation mit weiteren freien Trägern vor.

II. Sachvortrag

Wie bereits im Januar im Jugendhilfeausschuss berichtet, ist die Sicherstellung eines ausreichenden Angebots an Maßnahmen der Ferienbetreuung für Grundschul Kinder in Schwabach auch für 2025 das Ziel der Stadt. Dies soll, neben städtischen Angeboten, durch eine Kooperation der Stadt in mit unterschiedlichen freien Trägern der Jugendhilfe erreicht werden. In der Aprilsitzung des Ausschusses wurden dann die konkret geplanten Maßnahmen vorgestellt.

Für die Bereitstellung eines Angebots der Ferienbetreuung für Grundschul Kinder in den Pfingst- und Sommerferien haben sich dieses Jahr folgende Träger als Kooperationspartner für die Stadt Schwabach angeboten:

- AWO Mittelfranken-Süd
- Stadtjugendring Schwabach
- Johanniter Unfallhilfe e.V.
- TV 1848 Schwabach e.V.

Alle Träger können ihre Angebote nur unter Maßgabe einer teilweise Gegenfinanzierung durch die Stadt Schwabach und der Erhebung von Teilnahmegebühren planen.

Auch Angebote der kommunalen Jugendarbeit (Jugendtreff Grünes Haus, Aktivspielplatz), die sich teilweise auch an ältere Kinder/Jugendliche richten und – in die Zukunft geblickt – wie auch die verschiedenen freien Angebote, nicht in jedem Fall Rechtsanspruch erfüllend gestaltet sind, tragen dazu bei, ein bedarfsgerechtes Angebot an Ferienmaßnahmen für Schwabacher Familien bereitzustellen.

Beim fachlichen Austausch mit unseren Kooperationspartnern wurde erneut deutlich, dass wir in den kommenden Jahren vor gemeinsamen Herausforderungen stehen. Diese betreffen insbesondere die differenzierte Bedarfsfeststellung, die sowohl die Ganztagesbetreuung als auch die bestehenden Bedürfnisse an Ferienangeboten für Kinder und Jugendliche berücksichtigt. Zudem müssen Ziele und Standards für die Maßnahmen der Ferienbetreuung definiert und ausreichend qualifiziertes Personal akquiriert werden.

Der Aktivspielplatz Goldnagel in Schwabach stellt inzwischen seit über 40 Jahren eine tragende Säule in der Landschaft der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit dar. Im vergangenen Jahr hatte er ca. 3.500 Besucherinnen und Besucher. Durch ein kontinuierliches, niederschwellig zugängliches Angebot im Offene-Tür-Betrieb über das ganze Jahr (in der Schulzeit sowie in den Ferien), fungiert die Einrichtung als Anlaufstelle für Kinder und jüngeren Jugendlichen. Sie fördert Begegnung, Integration und Inklusion, bietet Beratung an, und unterstützt durch das Angebotsspektrum die Entwicklung von Sozialkompetenz, Selbstwirksamkeit und Problemlösungskompetenz.

Durch die bereits vor über zehn Jahren erfolgte Reduzierung der hauptamtlichen pädagogischen Fachkräfte auf 1,5 Stellen ist eine Öffnung nur in der Hälfte der Ferienzeiten möglich. Mit dem vorhandenen Personal lässt sich nicht gleichzeitig der Offene-Tür-Betrieb und die Ferienbetreuung abdecken.

Wollte man die Ferienbetreuung auf dem Aktivspielplatz ohne zusätzliches Personal weiter ausweiten, wäre dies nur durch eine weitere Einschränkung der freien Öffnungszeiten möglich. Für viele der Besucherinnen und Besucher der Einrichtung würde dies - und noch mehr eine Schließung während der Schulferien – einen massiven Einschnitt darstellen. Dies gerade dann, wenn sie in der schulfreien Zeit sonst keine Anlaufstelle bzw. alternative Angebote haben oder nicht mit der Familie in den Urlaub fahren können. Daher war bisher unser Bestreben, ein bedarfsgerechtes Angebot der Jugendarbeit aufrecht zu erhalten und nicht zu kürzen zugunsten einer Betreuungsmaßnahme.

Daher wird vorgeschlagen, die Bemühungen zu verstärken, im Schulterschluss mit einem der bereits genannten Träger von Ferienmaßnahmen, ein zusätzliches Angebot zu schaffen. Hier konnte zumindest mit einem Träger bereits eine zusätzliche Betreuungswoche in den Sommerferien vereinbart werden.

Ausblick

Die derzeit in der Ferienbetreuung, vor allem in den Sommerferien, zur Verfügung stehenden Plätze reichen nicht aus, um den in Zukunft bestehenden Bedarf zu decken. Vor allem der ab 2026 schrittweise umzusetzende Anspruch auf schulische Betreuung auf Grundlage des Gesetzes zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz), der zumindest in einem gewissen Umfang auch die Betreuung in den Ferien umfasst, wird eine Ausweitung der personellen und organisatorischen Ressourcen und auch der fachlichen Standards und finanziellen Ressourcen notwendig machen. Hier ist insbesondere auch der schulische Bereich gefordert, neben den Angeboten der Jugendarbeit eigene Ferienbetreuungsangebote bereit zu stellen. Auf Ebene der Stadt Schwabach müssen hierfür in den kommenden Monaten die planerischen Rahmenbedingungen festgelegt werden. Dies wird dadurch erschwert, dass in Bayern noch eine rechtliche Vorgabe für die Rolle der Schulen in diesem Bereich fehlt. Zudem gibt es derzeit eine gesetzgeberische Initiative des Bundesrates, zumindest die fachlichen Anforderungen an die Ferienbetreuung herabzusetzen, da offensichtlich bundesweit Zweifel bestehen, ob die derzeitigen hohen Anforderungen von den Kommunen erfüllt werden können.

III. Kosten

Eine Erweiterung der bereits geplanten Angebote der Ferienbetreuung in den Sommerferien 2025 um eine Woche in Kooperation mit einem der genannten Träger der Jugendhilfe würde zusätzliche Kosten in Höhe von 4.000 € - bis 6.000 €, je nach Gruppengröße, verursachen. Die Verwaltung bemüht sich derzeit, vorrangig eine Finanzierung durch Drittmittel sicherzustellen.

IV. Klimaschutz

Keine Auswirkungen.